



Sylvain Tesson: Der Schneeleopard

Rowohlt Verlag, 2021 / Fr. 29.90

Gemeinsam mit dem aus den Vogesen stammenden Naturphotografen Vincent Munier macht sich der Reisejournalist, Schriftsteller und Abenteurer Sylvain Tesson auf den Weg nach Tibet: Sie suchen eines der seltensten Tiere dieser Erde – den Schneeleoparden. Finden sie das Tier oder die scheue Wildkatze sie?

Auf über 4'000 Metern, fernab vom Lärm der Zivilisation, hinterfragt Tesson eine Welt, in der kaum noch Raum bleibt für die ungebändigte Natur und ihre unglaubliche Schönheit. Entstanden ist ein aufrüttelnder, kraftvoller Text, dessen Sog man sich kaum entziehen kann; eine meditative Reise in die weisse Stille des Himalaya, eine Lektüre gegen die Hektik des Alltags und die Zerstörung der Welt – nur ein Photo und doch voller Bilder!

Ewald Arenz: Der grosse Sommer

DuMont Verlag, 2021 / Fr. 29.90

Wirklich ein grosser Sommer: Das Buch liest sich süffig, es riecht nach Sommer, Sonne und Schwimmbad. Die Hauptperson ist authentisch und zieht einen in seinen Bann. Das Buch gefällt, ist inhaltlich sehr spannend - aus Männersicht - geschrieben!

Geeignet für alle, die in den 80er Jahren jung waren, aber auch für heutige junge Erwachsene. Zu sehen, dass ihre Eltern ohne Handy und Computer, aber doch sehr ähnlich wie sie mit unterschiedlichen Problemen und doch wieder den ewig gleichen Problemen umgehen müssen, allein sind, sich allein fühlen. Frieder hat seine Grosseltern die ihn im richtigen Moment etwas dirigieren, ihn unterstützen wenn es brennt und helfen ohne Vorwürfe, denn dem Frieder ist schon klar, was richtig und was falsch ist. Sehr empfehlenswert!



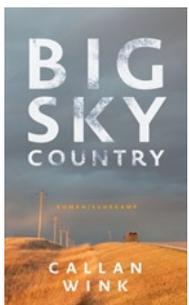
Callan Wink: Big Sky Country

Suhrkamp Verlag, 2021 / Fr. 32.50

Der Autor arbeitet seit seinem 19. Lebensjahr als Fliegenfischer auf dem Yellowstone Fluss in Montana.

Der Roman handelt vom erwachsen werden, dem aus dem gewohnten Umfeld und von seinen Freunden getrennt werden, und das in einem sensiblen Alter. Seine Mutter verlässt seinen Vater, und August muss sie nach Montana begleiten. Ein neues Leben und eine neue Schule mit ihren Gepflogenheiten erwarten ihn. Wie weiter nach dem Schulabschluss, arbeiten, College oder sich den Wind um die Ohren wehen lassen?

Keine einfachen Entscheidungen. Manchmal hilft der Zufall etwas, er hat einen Unfall und plötzlich fügt sich eins zum anderen und er macht einen grossen Schritt in die Eigenständigkeit. Aufregend bis zum Schluss!

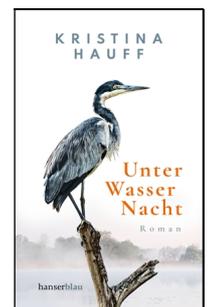


Kristina Hauff: Unter Wasser Nacht

Hanser Verlag, 2021 / Fr. 29.90

Im Wendland, in den idyllischen Elbauen, teilen zwei Paare den Hof, die Scheune und den Kräutergarten - doch ihre fast lebenslange, enge Freundschaft ist zerbrochen: Thies und Sophie trauern um ihren Sohn Aaron, der vor 13 Monaten unter ungeklärten Umständen ertrank. Allein mit ihren (Schuld-) Gefühlen müssen sie Tag für Tag Ingas und Bodos scheinbar perfektes Familienglück mit ansehen. Bis eines Tages eine scheinbar Fremde in den Ort kommt und ans Licht bringt, was die vier Freunde lieber verschwiegen hätten. Wie lebt man weiter nach einem grossen, unerklärlichen Verlust?

Mit viel Einfühlungsvermögen und psychologischem Gespür erzählt Kristina Hauff diese Geschichte voller Hoffnung, Schmerz und Trauer - und dem unersetzlichen Wert von Freundschaft; eigentlich ganz alltäglich, aber immer ganz anders und neu erzählenswert



Natsu Miyashita: Der Klang der Wälder

Insel Verlag, 2021 / Fr. 29.50

Hingerissen lauscht der 17-jährige der Erzählung des Klavierstimmers. Er konnte den Wald riechen, einen herbstlichen Wald in der Dämmerung, wenn der Wind durch die Bäume fegt und das Laub raschelt.

Beide standen in der verlassenen Turnhalle. Der Unterricht war vorbei, der Konzertflügel hatte den Deckel offen und wurde gerade gestimmt. Dieses Ereignis prägt den jungen Mann und entscheidet seine Berufswahl. Mit Leidenschaft sucht er den perfekten Klang, den, so merkt er, es so nicht gibt.

Klaviermusik, Konzerte, nebenbei erfahren wir viel über Japan, über Musik, über das Leben, die Liebe, Brauchtum in Japan, Unterschiede vom Land zur Stadt. Ein zartes, faszinierendes und poetisches Buch. Wunderschön und etwas verträumt - nicht nur für passionierte Klavierspieler geeignet!



Helge Hesse: Die Welt neu beginnen. Leben in Zeiten des Aufbruchs 1775 bis 1799
Reclam Verlag, 2021 / Fr. 36.90

Die Gründerväter der USA schmieden Pläne in den britischen Kolonien, Menschenrechte werden formuliert, die erste Afroamerikanerin veröffentlicht ihre Gedichte, die Vorläufer der Industrie breiten sich in England aus, es wird an Maschinen getüftelt, Goethe tauscht Schattenrisse und gerät in leidenschaftliche Verzückung, die französische Königin spielt gelangweilt Karten.

Forscher*innengeist, Naturwissenschaft, Kunst, Politik und Philosophie stehen zur Zeit der Aufklärung in intensivem Austausch. Persönlichkeiten aus all diesen Feldern, deren Handlungen in den Jahren 1775 bis 1799 prägend für den Verlauf der westlichen Geschichte sind, kommen durch Helge Hesse zu Wort. Die Verheissungen des technischen Fortschritts vermengen sich mit den Ideen, die Welt zu einer besseren zu machen. Grundlegendes wird in diesen Jahren errungen, das bis heute unser Bild von Menschen, der Freiheit, der Gleichheit, ... bestimmt.

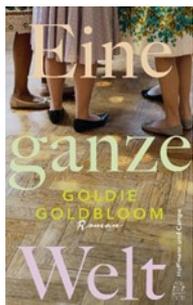


Goldie Goldbloom: Eine ganze Welt

Verlag Hoffmann und Campe, 2021 / Fr. 34.90

Eine sehr ungewöhnliche Geschichte! Die 57-jährige Surie Eckstein, Mutter von 10 Kindern und 32 Enkelkindern, wird bald Urgrossmutter. Und nun erfährt sie, dass sie selbst Zwillinge erwartet. Der Schock sitzt tief und die Angst davor, wie es ihre Familie und die streng jüdisch-orthodoxe Gemeinde aufnehmen wird, ist gross. Ist es nicht eine Schande, in ihrem Alter, schwanger zu werden? Da Surie eine sehr korpulente Frau ist, fällt es weder ihren Kindern noch ihrem Mann auf, dass sie noch runder wird und sie bringt es einfach nicht über sich, jemanden ins Vertrauen zu ziehen. Doch neben der Schwangerschaft kämpft Surie auch noch damit, dass sich einer ihrer Söhne vor vier Jahren, im Alter von 23 umgebracht hat. Sie macht sich grosse Vorwürfe, dass sie ihm nicht genug zur Seite stand, als er sich als schwul geoutet hatte.

Die Autorin Goldie Goldbloom, selbst Mutter von acht Kindern, beschreibt den Zwist, in dem sich Surie befindet eindrücklich und sehr empathisch. Eine eindrückliche, sehr spannende und gut geschriebene Geschichte mit einem versöhnlichen Ende.



Hengameh Yaghoobifarah: Ministerium der Träume

Blumenbar Verlag, 2021 / Fr. 31.90

Eingetaucht in Nasrins Welt: Die Kindheit in Teheran ist verblasst, dafür prägend das Ankommen in Deutschland, Lübeck. Die Distanz zur Mutter, dafür die enge Beziehung zur Schwester Nushin; der gemeinsame Aufbruch nach Berlin, um in der Grossstadt alle Freiheiten auszuleben; Nas gestaltet sich diese als Türsteherin einer Queer-Bar, kollektiv organisiert und nach der Schicht gut zum "Reste shoppen".

Diese Realität fällt in sich zusammen, als ihre Schwester stirbt. War es tatsächlich ein Unfall oder doch Suizid? Diese Frage treibt Nas im Rauschen der Trauer um, zugleich erhält sie das Sorgerecht für Nushins 14-jährige Tochter Parvin, die sich gegen alles sträubt: Die Ohnmacht nimmt mit jeder umgeblätterten Seite zu, ihre Bewältigung ist unkonventionell.

Erfasst vom Rausch der Erzählung, im literarischen Delirium aus greller 90er-Trash-Kultur, die nachhallt bis in die Gegenwart, ist dieses Buch ein wahres Leseerlebnis.



Sören Urbansky: An den Ufern des Amur. Die vergessene Welt zwischen China und Russland

Beck Verlag, 2021 / Fr. 36.90

Sören Urbansky ist 1980 in der DDR geboren und hat in Russland und China studiert. Heute leitet er das Pacific Regional Office des Deutschen Historischen Instituts in Washington.

Zwei Übersichtskarten der Amur-Region helfen, sich in der fremden Gegend zurechtzufinden. Mit dem Finger auf der Karte und dem Bericht im Ohr, gelingt der Reise genuss: Systematisch beschreibt Urbansky die Orte auf der russischen und chinesischen Seite. Ergänzt durch historische Erläuterungen, Ist-Zustand, die verschiedenen Völker, Landschaften und so vieles andere. Von Irkutsk am Baikalsee bis weit hinunter an die Grenze von Nordkorea bis Wladiwostok wird der Leser auf eine Erzählreise mitgenommen. Fundierte Kenntnisse, Begebenheiten, einfach spannend und eine ganz neue unbekannte Welt, die sich vor unseren Augen auftut - für alle, die gerne reisen!

